

Typ	Grenzen und Grenzüberschreitungen in der mitteleuropäischen Kultur	
Veranstalter	Doz. Dr. Marcell Mártonffy	
Zeit	11.15	
Ort	HS 3	
Sprechstunde	nach Vereinbarung	
Inhalt und Ziele		
Kursbeschreibung: Im Kurs wird die Metapher „Grenze“ im Kontext ausschlaggebender Werke der mitteleuropäischen Literatur und Filmkunst auf Ihr erkenntnisleitendes Potential hin geprüft. Es werden dabei vor allem die vielfältigen Sinnmöglichkeiten der „Grenzüberschreitung“ beachtet, mit besonderer Rücksicht auf das Verhältnis von Identitätskkonstruktion und Fremderfahrung.		
Ziele: Einführung in die Probelmatik der Kunst als Transgression der Kultur am Leitfaden eines vieldeutigen Topos der Kulturwissenschaft		
Kursraster		
KW	Thema	Literatur
7.	Einleitung, Begriffserklärung	
8.	Die Metapher als Figur der Erkenntnis	Das genaue Literatur- und Filmverzeichnis wird im Laufe des Kurses angegeben
9.	Verteilung der Referatsthemen	
10.	An der Grenze der Erzählbarkeit: Kafkas Gesetzparabel	
11.	Schulen an der Grenze: Musil und Ottlik 1	
12.	Schulen an der Grenze: Musil und Ottlik 2	
13.	Poetik der Transgression im politischen Kontext (Sz. Rubin)	
14.	Den eigenen Tod schreiben (P. Nádas)	
15.	Eine intermediale Poetik der geschichtlichen Erinnerung (L. Márton)	
16.	Zweifelsfälle der nationalen Identität (R. Menasse)	
17.	Auflösung der Gattungsgrenzen: der Roman als Gedächtnisraum (P. Esterházy)	
18.	Vom instrumentellen Ich zu einem authentischeren Selbst (Henckel von Donnersmarck)	
19.	Experimente in der Filmkunst: G. Bódy	
20.	Experimente in der Filmkunst: B. Tarr	
21.	Zusammenfassung	
Bewertung		
Prüfungsform: schriftlich (Referat) und mündlich (Besprechung der einzelnen Themen)		